

## Und täglich grüßt das Murmeltier

Ein wenig hat man den Eindruck, in einer sich ewig wiederholenden Schleife mit kleinen Nuancen gefangen zu sein. Eben wie in „Und täglich grüßt das Murmeltier“, dem Film, in dem Bill Murray als frustrierter Meteorologe immer wieder die gleichen Szenen erlebt. Bei uns ist es nicht das Murmeltier, es sind die Corona-Zahlen. Sie bestimmen die Nachrichten, Kunst und Kultur sind im Stand-by-Modus, und allenfalls digital tut sich was. Aber auch hier lässt die Neugierde nach. „Lesung online“? „Hatten wir schon.“ Und ich kann sie verstehen, die Menschen, die einfach keine Lust mehr haben, die coronamüde sind. Aber – es hilft ja nix. Davon geht das Virus nicht weg. Und das Wetter wird auch nicht besser.

Wir müssen uns auf die Kleinigkeiten konzentrieren, Stück für Stück.

Die Tage werden zum Beispiel schon länger. Jeden Tag ein bisschen – man kann das wirklich schon merken.

Am Dienstag schien kurz mal die Sonne. Kleiner Hinweis für die, die es vergessen haben: Das ist die gelbe Scheibe oben am Himmel.

Am Dienstag hat es in Apenrade auch dicke Flocken geschneit. Für die, die nicht mehr wissen, was Schnee ist: Das ist das kalte, feuchte Weiße, das vom Himmel schwebt. Plätzchen backen kann man auch nach Weihnachten, einfach den Zimt weglassen, und sie schmecken trotzdem.

Bei den deutschen Büchereien kann man sich für „filmfreund“ anmelden – kostenlos klasse Filme streamen.

Bücher, Spiele, Zeitschriften ausleihen? Geht auch – im Bestellservice bei allen deutschen Büchereien in Nordschleswig. Lass dir eine Wundertüte packen.

Die ersten Frühblüher, die Winterlinge, sind an manchen Ecken schon zu finden. Sucht sie mal.

Und dann – und das sollte man nicht unterschätzen – man muss keine Menschen treffen, die man nicht treffen mag. Man verpasst keine Party und muss nicht sauer sein, weil man nicht eingeladen wurde.

Die Coronazeit ist Mist, machen wir das Beste draus.

.....

**Von Claudia Knauer**

Büchereidirektorin,  
Verband Deutscher Büchereien  
Nordschleswig